

Georg Müller, Verlagsbuchhandlung, München und Leipzig.

Ich versandte heute Zirkular über nachstehende Werke, die sich zu **Weihnachtsgeschenken** vortrefflich eignen.

In der ersten Hälfte des November werden erscheinen:

② **Wilhelm Weigand:**
Das **Zehnte Tausend** von **Die Frankenthaler.**

350 Seiten. Geheftet Mk. 4.—, in Leinen gebunden Mk. 5.—,
in Liebhaberband (Halbkalbleder) Mk. 6.—.

Die Renaissance. Ein Dramencyklus.

- I. **Tessa.** Eine Tragödie in fünf Akten. Zweite Auflage.
- II. **Savonarola.** Eine tragische Dichtung in fünf Akten. Zweite Auflage.
- III. **Cäsar Borgia.** Eine Bühnendichtung in einem Vorspiel und fünf Akten. Zweite Auflage.
- IV. **Lorenzino.** Eine Tragödie in fünf Akten. Dritte Auflage.

Geheftet je Mk. 2.50, gebunden Mk. 3.50.

Aus einem langen Aufsatz von Marie Eugenie delle Grazie im Litterarischen Echo:

Ein über alle Dramen Weigands ausgebreiteter Vorzug ist der Glanz und die Klarheit einer Sprache, wie sie unter den Deutschen nur noch C. F. Meyer zu eigen war. Jedes Wort ist Linie und zeichnet. Aber nicht in der unbeholfenen Holzschnittmanier des modernen Naturalismus, der über dem Kult des Gegenständlichen die Seele verloren hat. Es sind die feinen, silbernen Umrisslinien, mit denen die echte Poesie ihre Gestalten und Stoffe so gewiss ins Licht hebt, als auch der schmutzigste und klobigste Gegenstand es sich gefallen lassen muss, in der Sonne zu glänzen, er mag wollen oder nicht. Und weil wir alle Gestalten dieser Dramen gleichsam von dem Odem einer wissenden Dichterseele durchdrungen sehen, glauben wir auch an sie, zwingt uns diese geheimnisvolle Proteuskunst Weigands, die Sienesen, Römer und Florentiner des Cinquecento als vollere Menschen zu nehmen, denn manchen naturalistischen „Zeitgenossen“. Sie sind trotz des Kostüms eben viel weniger — kostümiert!

Gedichte. Auswahl.

160 Seiten. — Geheftet Mk. 1.50, geschmackvoll gebunden Mk. 2.50.

Ausserdem lasse ich 100 numerierte Exemplare auf feinstem
van Geldern abziehen und in Ganzlederband binden.

Preis dieser Exemplare Mk. 4.—.

Der Band enthält eine vom Dichter veranstaltete Auswahl aus seinen drei Gedichtbänden („Rügelieder“, „Sommer“ und „In der Frühe“), von denen die ersten beiden vergriffen sind. Adolf Bartels spricht in seiner „Geschichte der deutschen Litteratur“ dem Verfasser **bedingungslos** die „**lyrische Meisterschaft**“ zu und glaubt, dass seine „reife Kunstpoesie unzweifelhaft dauern“ werde. In diesem Auswahlbande, der das lyrische Schaffen Weigands zusammenfasst, kann man nicht blättern, denn die Schönheiten liegen nicht auf der Oberfläche. Es mag wenig Versbücher geben, die der Phrase so abhold sind. Es gehört zu dem Dutzend unserer Litteratur, dessen Aneignung für jede tiefere ästhetische Natur einfach Pflicht ist.

Gerade jetzt wird sich eine Verwendung für Weigands Werke lohnen, da sein Name als Herausgeber der neuen Süddeutschen Monatshefte zur Zeit einer der meist genannten ist.